

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige. Die glückliche Geburt eines strammten Jungen...

Karl Plato. In seinem 69. Lebensjahre. In bester Trauer. Emilie Plato geb. Thoma...

Nachruf. Gestern Abend 6 1/2 Uhr verschied nach längerem Leiden unser verehrter Vorsteher, Herr Karl Plato...

Wladislaus Spiesgarth. Dies zeigt tiefbetrübt an Anna Spiesgarth geb. Hausch...

Richard Pfeiffer. Seine nachmittags 3 Uhr im mein lieber Mann, unter guter Vater, Schwiegervater und Großvater...

Frau Selma Hofmann. Heute morgen verschied nach langem, achdbild erregendem Leiden meine liebe Frau, unter treuherzigen Mutter, Schwieger- und Großmutter...

Henriette Ruft. Für die liebevolle Teilnahme beim Begräbnis meiner lieben Mutter und Großmutter...

Die trauernden Hinterbliebenen. H. Gericke Fleischerstr. 1011.

Albin Hempel. Gestern den 4. April, Abends 9 1/2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet mein langjähriger Mann, unser guter, treusorgender Vater, Sohn, Schwiegeronkel, Bruder, Schwager und Onkel...

Olga Lichtenfeld. Heute früh 3 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Braut, Schwester, Schwägerin und Tante...

Agnes Fuchs geb. Blassner. Gestern mit 11 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel, Bruder, Schwager und Onkel...

Franziska. Sonnabend mittags 11 1/2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet infolge einer Gehirnblutergussung unsere innigstgeliebte Tochter...

Berthold Buschbeck und Frau. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbnis unserer und unserer geliebten Enkelin sagen wir mit uns auf diesem Wege innigsten Dank...

Richard Strauss u. Frau. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem und betroffenen früheren Verlust sagen innigsten Dank...

Halle'sche Beerdigungsanstalt „Frieden“. Fernsprecher 257. H. Gericke Fleischerstr. 1011.

Modes! Elsa Walzeck, Gr. Steinstr. 56. Billiger Verkauf. In nur Saison-Neuheiten in garnierten u. ungarulierten Hüften sowie sämtl. Praxistaten.

Dank. Aus Anlaß meines 40jährigen Amts- und Ortsbürgerstums am 1. April cr. sind mir beiderseits von vieler Gemeinde, aber auch von Bekannten, Freunden und Verwandten der Nachbargemeinden so zahlreiche Glückwünsche, Blumenpenden und wertvolle Geschenke zugegangen...

Damenhüte! Die alljährig Neuheiten feinerer Bekleidung sind in großen Posten eingetroffen. Bedenke dieselben im eingetragenen Preis zu kaufen...

Zahnleidende, welche sich an Zahnarzt mit Platte nicht gewöhnen können, empfehle mein Patent-Reform-Gebiss!

Rühl, Poststr. 11. Konfirmations-Geschenke, Nickel- u. Messingwaren, billige Preise!

Görs & Kallmann. Filze-Planninos. Albert Hoffmann, am Bismarckplatz.

Fabrik-Reste (günstige Gelegenheit) für Wiederverkäufer. Handtüchern - Hemdentuch - Piqué - Hemden-Barchent - engl. Leinen...



Ein Werk, das sich lohnt!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404075-fragment/page=0006

Vertical text on the right edge of the page, including page number and other small notices.

kleine Chronik.

Geheimnis der Waisenhäuser.

In dem Waisenhause des Vereines... In dem Waisenhause des Vereines...

Die Heilung des Kleinhirnhirns... Die Heilung des Kleinhirnhirns...

Der beherrschende Soldatenführer... Der beherrschende Soldatenführer...

Ein ausgereifter Herr... Ein ausgereifter Herr...

Der größte amerikanische... Der größte amerikanische...

Ein geistreiche... Ein geistreiche...

Geiten nachmittag... Geiten nachmittag...

Ein... Ein...

Durch eine kleine... Durch eine kleine...

Durch eine kleine... Durch eine kleine...

Strafverfahren... Strafverfahren...

Bestrafung eines... Bestrafung eines...

Ein... Ein...

Die... Die...

Frauen-Schönheit... Frauen-Schönheit... Schönheitsmittel...

Ein angesehener... Ein angesehener... Stadtkochin... Stadtkochin...

Reine Lepra... Reine Lepra... Chinin... Chinin...

Schutz bei... Schutz bei... Desinfektion... Desinfektion...

Die Braut vom Almehof.

Roman von G. v. Erlin. (Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

Die waren gekommen!
 Seite an Seite traten sie langsam in den Saal herein — Madeline und Darmut. **Wunder!** Sie kamen allein. Es war, als wenn man sie für Spätkinder hätte. Eine Bewegung schien durch die Reihen der Hochstehenden zu gehen, von allen Seiten keuchten sich Köpfe dem Paare entgegen, dem lange schon die Renzler vorangeführt war.

Madeline's Hand lag auf ihres Onkels Arm, und mit fragendem Blicken blinzelte sie zu ihm auf. Er neigte sich mit leiser, nicht überhörsamer Stimme zu ihr. Die allgemeine Aufmerksamkeit, die sie umgab, härmerte sie nicht. Ein Empfinden war ihr aber, ein was von anderen ganz erfüllt — zwei Gläubige — so sah Madeline die beiden, und ihr Blick wandte sich ab. Nicht mehr sie sehen, die Gläubigen, nicht ihnen begegnen, nicht ihr begegnen, nicht auf größerer Höhe auch das Glück und die Glückseligkeit ihrer Liebe.

Bur Darmut blickte her zu ihr geschnitten, die ganz im Gedächtnis verhaftet stand. Das war der rechte Platz für sie, die Ungläubige, einseitig, verborgen, von keinem gehört — von keinem gesehen.

Im Saal drinnen hatten Darmut und Madeline sich in das Freigelegte gemacht, und immer vernehmlicher sprach er, dann in die Stimmen und Stimmen ein, flüsternd, wie ein schwingender Rauch, drans ließ Worte hervorströmen.

„Gut — wie schön.“
 In Darmut's Ohr hinein wehte das Wort, halb achselhoch lag es vor ihm. Sein Blick aber glitt über Madeline hin, und da er sich nicht zu erheben, so sah er die andern empfinden, das, was alle sehen —

den unbeschreiblichen, fast stäubenden Reiz der Erleuchtung Madeline's.

Die Biennale schaute darauf war knapp umschlossen von einem leichten nachschweifenden Rauch und reicheren, festeren Erbe, der langjährige Lieberwart aus einer wunderbaren alten, goldberühmten Stille; lockere Spigen füllten in reicher Menge den Brustanschnitt und die weiten Kermel, und ein ganz von gelblichen Strahlenleuchtender, begehrt, überhörsamer, das feine, blaue Gesicht, das tief in die Stirn gesenkt, welches, sich schmerzend, daar umrahmte.

Es war ein Bild, so künstlich, so vollendet traumhaft, so bezaubernd lieblich, daß von diesem Paare verfeinert, eleganter, aber Darmut ein Gefühl kam, das er zuvor noch nie empfunden hatte. Stolz, geschickte, die Hände des Mannes, das die Frau, der all die flourende Bewunderung galt, die seine war.

Madeline schien zu fühlen, was in ihm vorging. Ein heimlicher, ganz flang in ihr auf, leuchtete aus ihren Augen und gabelte auch in ihm eine heißere Flamme an.

So wandelte sie Arm in Arm durch die Menge, und sie hielt her, jener an die Brust, die sie betrachtete. Weisheit waren es, Madeline's, Madeline's, bei denen sie zum Teil Mensch gemacht hatten, jenen auch einer der feinsten Gutsbesitzer des Reiches, mit denen Darmut früher in oberflächlichem Verkehr gestanden. Jedem war Anhalt, das die gleichen Fragen, Sorgen und auf alle die gleichen Verlegungen und Notizen, das gleiche unerschütterliche Glauben. Und bei allen die gleiche heimliche Unfreiheit, das Beobachtende, Umlauernde, das anfliegende Verweilen von allen, was an Vergangenes anfliegen konnte.

Madeline hatte begonnen, an den Augen, von denen her unaussprechlich das Wesen der selbständigen Damen lang, allerlei Einfälle zu machen. Durch ihre Darmut dabei an ihrer Seite gefolgt, dann hatte er gesehen:

„Entlasse mich, bis du diese Wohlthatigkeitsthätigkeiten erlöst hast.“
 Madeline nicht Madeline ihm zu und gab seinen Arm frei. Sie sah sich doch, was wieder einmal an ihm gerührt hatte, wie er sich schämte, mit seines Weibes Gebirgsmächtige Wohlthatigkeit zu sein.

Ein stummer Geistes hob ihre Brust. In ihr bellte Madeline hinein, wie wieder dieser Schreier! Dann endlich würde sie so zu ihm gehen, daß er sich völlig ausfüllte mit ihr, daß es möglich ihnen nichts von ihm und dem mehr gab — nur noch ein unger —

Alles richtig Darmut durch die Gänge. Der flüchtige Hauch, geliebt noch durch die allgemeine Bestimmung, war darüber. Ein Fremder im lauten, hohen Gemüth, so ganz er durch die Menge, und seine Madeline, die eine, nach der er verflüchtigt gefühlt hatte, vom ersten Augenblick an, da er an Madeline's Seite ihre eingetreten war. Doch noch hatte er Madeline nicht gesehen. Sie schien nicht unter den Fröhlichen zu sein. Er wachte hier nicht begeben, wie er es gefürchtet, wie er es — schroff hatte.

Das denn eine Öffnung in ihm gelebt, eine heimlich schleichende Erwartung, die ihn in den Garten getrieben?

„Schon wollte er wieder in den Saal zurück, da tauchte es wieder auf, das schmerzlich lebende „sein Weib — ein Weib.““

Langsam war er hinaus in den Garten getrieben, ging langsam den breiten Mittelweg hinan und bog auf den schmälern Pfad zur Seite ein.

Und plötzlich sah er sie. Sie lag verborgen im buschigen Garten, fern her, unten, sie sah, wie verloren in all der färbenden Luft — so sah er Madeline wieder.

Durch seine Schritte nur von ihr getrennt, blieb er stehen und blickte hin zu ihr, die da lag, voll gereinigter Dampfes. Dem Saal her lang fröhlich die Musik, dann wieder der Klang der Orgel, die schmetterte. Die Stunde war wieder aufgehört in Darmut, da er

an seines Bruders frühem Große Angesta ein Bedenken gelogt — ein Bedenken für lange, lange Zeit, wenn nicht auf ewig, wie er damals gewohnt hatte, — und nun — nach einem Tage schon — fanden sie sich wieder, und wie her Ort sich gewandelt, so hatte sich auch sein Leben gewandelt.

Mit leinem Schritt trat er zu ihr heran.

Da hatte auch Madeline ihn gemerkt, war emporgeschritten, her zu ihm. Sie fanden sich gegenüber! Reins von ihnen kam ein Geräusch.

Nur langsam trat Madeline vor und schaute sich in die Augen, und in den leinen-blaue Angesta es geleben, mit einem einzigen Blick: er hatte sie nicht verfehlt!

Sie langsam hastende Schritte hatten über ihre lichten Angestern die die Schimmer gelebt. Selbst schmerzte dem Saal herüber die Musik, und letzte sagte Darmut:

„Wah! ein Kontrast, dieses Wiedersehen — mer hätte ein solches für möglich gehalten.“

„Ja — mer hätte das für möglich gehalten.“ — Langsam sprach es Madeline ihm nach, und über seine Stirn glitt Madeline's Blick.

„Das“ — er verstand ihre Betonung des Wortes. Durch seine Heirat mit Madeline war er zum Jünger geworden an der Liebe, die er worden ist bekannt hatte. Sein Blick glitt zur Erde.

„Das Leben stinkt den Weibchen herbei, also über der Menschen Wollen und Denken hinweg.“

„Den Weibchen“ — sie sprach ab. Ein heimliches Pochen ging über ihr Gesicht als sie sprach:

„Ist nicht möglich, daß Jener, was sich wünschen zu diesem Madeline.“

„Sie müssen es nicht; doch wenn Sie es tun wollten, so würde mir das höher gelten als alle guten Wünsche. Ich hätte damit für meinen Lebensweg einen treuen Kameraden gefunden.“

„Kameraden“ — es klang wie ein stöhnendes Licht in ihrem Blick auf. Die stöhnende Verneigung, die sie empfand,

Wichtig für Ehemänner!

Besuchen Sie bitte bei jeglichem Bedarf unbedingt auch die Ausstellung der

Möbelabrik C. Hauptmann

Spezialhaus I. Ranges für Wohnungseinrichtungen
 Ueber 100 Musterzimmer 1630
 Kleine Ulrichstrasse 36a und b.

Ihr Schicksal steht in den Sternen geschrieben.

Dieser Mann erstaut alle, die sich ihr Leben von ihm lassen.

Nur noch für kurze Zeit Probenlesungen kostenfrei.

Tausende von Anzeichenweisen bis aus den höchsten Kreisen beweisen seine große Macht.

Herr Bradal, einer der fähigsten Okkultisten Englands sagt: Die Zodiographen, die Herr Professor Postel für mich aufgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Da ich selbst diese Wissenschaft gründlich studiert, kann ich die Aussagen und Angaben genau untersuchen und seine Arbeit in allen Teilen perfekt gefunden. Ich kann nur jedem empfehlen, sich seiner Dienste zu versichern.“

Prinzessin F. schreibt: „Hoch überaus war ich mit dem Zodiographen, der zugleich sehr erfreut, Sorgfältig und mit grossem Interesse habe ich die Schriftchen studiert. Sie haben mit ungläubiger Genauigkeit viele meiner Charaktereigenschaften erkannt, manches mit dem, was ich durch genaue Beobachtung erst recht klar habe.“

Der ehrwürdige Gelehrte T. Glover Ph. D. sagt in seinem Briefe: „Ihre Macht ist aussergewöhnlich und ganz wunderbar.“

Ob Sie in Geschäfts-, Freundschafts-, Liebes- und Heirathangelegenheiten oder was es sonst sein mag, Rat begehren, fragen Sie, und Sie werden ebenso erfolgreich sein, wie Tausende von Herrschaften, die Ihnen raten haben, heute noch in eigener Handschrift Folgendes zu schreiben:

„Ihre Vernehmen Augenblick bringt keine Bitterkeit zurück. Geben Sie Ihren vollen Namen, Adresse, genaues Geburtsdatum und ob grossem Interesse habe ich die Schriftchen studiert. Sie haben mit ungläubiger Genauigkeit viele meiner Charaktereigenschaften erkannt, manches mit dem, was ich durch genaue Beobachtung erst recht klar habe.“

Beantwortet: Adressen Sie Ihren mit 20 Pf. frankierten Brief an Tallmann Bureau H. 23 Vicarage Gate 15, Kensington, London W., England.

Anmerkung: Die Originalen vorstehender Zeugnisse können jederzeit im Bureau eingesehen werden.

Gasthof mit Ausspann

An beliebiger Wohnort, 10000 Mark unter aussergewöhnlichen Bedingungen zum Verkauf. 12000 Mark unter aussergewöhnlichen Bedingungen zum Verkauf. 15000 Mark unter aussergewöhnlichen Bedingungen zum Verkauf.

Grundstück

30000 Mark unter aussergewöhnlichen Bedingungen zum Verkauf.

Bauland ca. 3000

Villenort Ostau h. Halle 6. für Garteneinrichtung und Baustellen geeignet. Preiswert veräußert. 6210

Stille Bäder

12-15000 Mark unter aussergewöhnlichen Bedingungen zum Verkauf.

Kaufgesuche

12-15000 Mark unter aussergewöhnlichen Bedingungen zum Verkauf.

Materiale-Geschäft

12-15000 Mark unter aussergewöhnlichen Bedingungen zum Verkauf.

In der Karwoche

enttrefend

ca. 15000 Pfund Seefische

bester aller- grösste Auswahl in nur besserer Qualität aus Dänemark eintrufend

Hypothesen

40-45000 Mark unter aussergewöhnlichen Bedingungen zum Verkauf.

Rabeljau

ohne Kopf 19

Seelachs

ohne Kopf 35

Grüne Heringe

3 35

alle anderen Seefische ebenfalls billig.

Am Karfreitag

1. u. 2. Osterfeiertag geöffnet von 7-9 Uhr.

Bestellungen auf Zubehören und auch für Spezialitäten sind bis Donnerstagabend 9 Uhr angenommen.

Tel. 388 und 1274.

„Nordsee“

Deutschlands grösster Seefischhandel.

35000 bis 40000 Mk.

aus 1. Stelle, nach innerlicher Auswertung, auf 30 Jahre, 1. Stelle, 1. 2000 an die Hälfte 60 Mk. Veräußerung 4. 7405

5000 Mark, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Verkäufe

Gründstücke etc.

Großer Baugrundstück zu verkaufen, Gabelstein Nr. 33, Preis 120000. (6210)

Gründstück zu verkaufen, Gabelstein Nr. 33, Preis 120000. (6210)

Gründstück zu verkaufen, Gabelstein Nr. 33, Preis 120000. (6210)

Grundstücks-Verkauf

Im Süden der Stadt, sofort zu verkaufen. Das Grundstück hat eine Fläche von 10000 qm. Preis 120000. (6210)

Güter und Höfe

In jeder Größe ein Gut, Hof, Feld, Wald, etc. Preis nach Vereinbarung. (6210)

Kapitalien

100000 Mark, 200000 Mark, 300000 Mark, etc. Preis nach Vereinbarung. (6210)

3 Barzellen Gartenland

direkt an der Seepromenade, 10000 qm, 120000. (6210)

F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 34.

Hochkomf., neue Villa, 120000. (6210)

Wm. Wetzel, Gr. Ulrichstr. 34.

Wassermühle, 120000. (6210)

12-15000 Mk.

unter aussergewöhnlichen Bedingungen zum Verkauf. (6210)

2 Gasthöfe, 2 Stadt-Restaurants

in Berlin, 120000. (6210)

In jedem Louis

nimmt man jetzt

Herr Lüttner

Dr. C. Lüttner's Poluonur

Ihre allgemeine beliebteste Pflanzung zu Lüttner's Poluonur, denn für sie ist die wissenschaftliche Züchtung, aber viel billiger.

